

Babyfoto der Woche

Alle frischgebackenen Eltern können nun ihren Schatz kostenlos in der NÖN veröffentlichen.



Schicken Sie uns ein Foto Ihres Babys mit folgenden Angaben:

- ✓ Geburtstag
- ✓ Gewicht
- ✓ Größe
- ✓ Namen
- ✓ Wohnort der Eltern

E-Mail mit dem Betreff „Babygalerie“ an: waldviertel@noen.at

Sie stimmen zu, dass o.g. personenbezogene Daten in den Print- und Onlinemedien der NÖN veröffentlicht werden. Im Übrigen gilt die Datenschutzerklärung unter noen.at/datenschutz

NÖN ist Vielfalt.



Im Gespräch ließ sich Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf von der Standortleitung des Landeskrankenhauses Lilienfeld aus erster Hand die Erfahrungen berichten: Stephan Pernkopf, Regionalmanagerin Christa Stelzmüller, Betriebsratsvorsitzende Barbara Weiß, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Primaria Ingrid Geiss, kaufmännischer Standortleiter Günther Suppan und Gertraud Sandner, stellvertretende Standortleitung Pflege.
Foto: NLK/Burchhart

Höchststand lag bei 33 Corona-Patienten

Erste Spitalsbilanz | Zuletzt wurden in Lilienfeld noch fünf an Covid-19 Erkrankte stationär behandelt – siebenmal weniger als in der Akutphase.

Von Markus Zauner

LILIENFELD | Im Zuge eines Besuchs von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf im Landeskrankenhaus Lilienfeld, das laut Stufenplan der NÖ Landesgesundheitsagentur zum Corona-Klinikum für die Region NÖ-Mitte auserkoren worden war, zog der Landes-Vize eine erste Corona-Bilanz.

Demnach belief sich der Höchststand im heimischen Spital auf 33 stationär aufgenommene Covid-19-Patienten. Zuletzt befanden sich noch fünf Coronavirus-Patienten in Behandlung – das sind fast siebenmal weniger als in der Akutphase. Am Mittwoch war im Lilienfelder Krankenhaus ein 91-Jähriger in Verbindung mit Covid-19 gestorben. Der Mann habe allerdings auch an Grunderkrankungen gelitten, bestätigt Jürgen Zahl von der NÖ Landeskliniken-Holding.

Im Gespräch ließ sich Stephan Pernkopf von der Standortleitung aus erster Hand die Erfahrungen berichten und dankte al-



Das Lilienfelder Spital wurde als Corona-Klinikum für die Region NÖ-Mitte definiert.

Foto: Krizanic-Fallmann

len Klinikmitarbeitern: „Sie haben mit ihrem Engagement und Durchhaltevermögen in dieser schweren Zeit bewiesen, dass sich die Menschen auf unser Gesundheitssystem verlassen können.“ Gerade in den Regionen brauche man diese hohe Expertise und diesen hohen Einsatz. „Ich kann daher überhaupt nicht verstehen, dass manche Ökonomen immer noch meinen, wir bräuchten weniger Spitäler im ländlichen Raum. Das wird es mit mir nicht geben“, versicherte der Landes-Vize.

Seit gut zwei Wochen werden

Niederösterreichs Spitäler stufenweise wieder hochgefahren, nachdem nicht-lebensnotwendige Operationen und Behandlungen verschoben worden waren, um jederzeit genügend Kapazitäten freihalten zu können. Zahlreiche Operationen stehen seitdem wieder an der Tagesordnung. „Seit dem Hochfahren des Systems vor etwa vierzehn Tagen sind schon wieder knapp 4.000 Operationen durchgeführt worden. Wir haben fast 30.000 Patienten wieder in den Ambulanzen behandelt“, rechnet Pernkopf vor.